

AZ 12.08-3 Nr. 6/LB

An die
Dekaninnen und Dekane,
Schuldekaninnen und Schuldekane,
Schulleiterinnen und Schulleiter der Schulen in evangelischer Trägerschaft,
evangelisches Jugendwerk - Landesstelle, Bezirksjugendwerke,
Bezirksjugendpfarrerinnen und -pfarrer
Leiterinnen und Leiter der Psychologischen Beratungsstellen,
evangelische Heim Einrichtungen, diakonische Träger

Kommission gegen sexuellen Missbrauch in Kirche und Diakonie

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Nachrichten über sexuellen Missbrauch beherrschen seit Wochen die Medien. Immer neue Enthüllungen in kirchlichen, privaten und staatlichen Bildungseinrichtungen haben auch in unserer Kirchenleitung dazu geführt, dass wir uns dem Thema und seiner Aufarbeitung mit besonderer Aufmerksamkeit zuwenden. Bisher haben wir nur wenige Hinweise auf einzelne mögliche Fälle sexuellen Missbrauchs in unserem Verantwortungsbereich bekommen. Sie zeigen jedoch, dass wir davon ausgehen müssen, dass es derartige Verfehlungen auch in unseren Gemeinden, Einrichtungen, Werken, Schulen, diakonischen Einrichtungen und Internaten gegeben hat.

Seit 2002 gibt es Verabredungen innerhalb der EKD zum Umgang mit sexuellen Missbrauchsfällen. Danach wird jeder Fall offensiv verfolgt. Entsprechend haben wir in der Vergangenheit auch schon gehandelt.

Wenn es sexuellen Missbrauch durch haupt- oder nebenamtliche kirchliche oder diakonische Mitarbeiter gibt oder gegeben hat, dann muss dies lückenlos aufgeklärt und juristisch behandelt werden. Eine Haltung der Toleranz gibt es gegenüber solchen Taten nicht. Aus diesem Grund hat der Landesbischof eine Kommission „Gegen sexuellen Missbrauch“ in Kirche und Diakonie eingerichtet. Mit der Kommission soll jeglichem Verdacht von zurückliegenden oder aktuellen sexuellen Übergriffen nachgegangen und der Informationsfluss optimiert werden. Die Informationen werden so an einer Stelle gebündelt. Die Kommission wird gemeldete Fälle aufklären, bei nicht verjähnten Fällen Kontakt mit den staatlichen Strafverfolgungsbehörden aufnehmen und Opfern von sexuellem Missbrauch Beratung und Hilfe anbieten. Gleichzeitig müssen Maßnahmen zur Prävention gestärkt werden.

Zur Kommission gehören

- der Landesbischof
- die Direktorin im Oberkirchenrat
- die Dezenten für Kirche und Bildung
Theologische Ausbildung und Pfarrdienst
Dienst und Arbeitsrecht
- die Beauftragte für Chancengleichheit
- der Pressesprecher der Landeskirche
- der Leiter der Landesstelle der Psychologischen Beratungsstellen in der ev. Landeskirche in Württemberg
- eine Vertreterin des Diakonischen Werks Württemberg
- die theologische Assistentin des Landesbischofs und Vorsitzende der Kommission

Als Vorsitzende dieser Kommission wende ich mich heute an Sie mit der Frage, ob Sie von sexuellem Missbrauch innerhalb Ihres Verantwortungs- und Arbeitsbereiches wissen. Ich bitte Sie, sich mit mir mündlich oder schriftlich in Verbindung zu setzen und durch Ihren Bericht zu einer lückenlosen Aufklärung beizutragen. Einrichtungen der Diakonie wenden sich an Frau Ingrid Scholz vom Diakonischen Werk Württemberg. Bitte helfen Sie dadurch mit, dass sexueller Missbrauch auf keinen Fall verschwiegen wird und entsprechende Vorkommnisse aufgedeckt und bearbeitet werden können.

Die Adressen, an die Sie sich wenden können, lauten:

Kirchenrätin Veronika Bohnet
Theologische Assistentin des Landesbischofs
Gänsheldestraße 4
70184 Stuttgart
Telefon: 0711 2149-386
Telefax: 0711 2149-470
Veronika.Bohnet@elk-wue.de
www.elk-wue.de

Ingrid Scholz, Abteilung Familie, Kinder- und Jugendhilfe
Diakonisches Werk Württemberg
Heilbronner Straße 180
70191 Stuttgart
Telefon: 0711 1656-231
Telefax: 0711 165649-231
Scholz.i@diakonie-wuerttemberg.de
www.diakonie-wuerttemberg.de

Wie Sie ja wissen, sind die kirchlichen psychologischen Beratungsstellen vor Ort immer wieder mit Fällen von körperlichen und psychischen Übergriffen und Fällen von Missbrauch in Abhängigkeitsbeziehungen befasst. In der Zusammenarbeit mit ihnen haben wir gute Erfahrungen gemacht. Die Beratungsfachkräfte verfügen über hohe Kompetenzen, Betroffene und Angehörige zu begleiten und dabei zu unterstützen, einen Weg der individuell zugeschnittenen Hilfe zu finden.

Die Adresse der Landesstelle der Psychologischen Beratungsstellen in der ev. Landeskirche in Württemberg lege ich Ihnen bei. Dort können Sie erfragen, welche Beratungsstelle in Ihrer Nähe für Sie in Frage kommt.

Reinhard Sellmann

Leiter der Landesstelle der Psychologischen Beratungsstellen
in der Evang. Landeskirche in Württemberg

Augustenstr. 39 B, 70178 Stuttgart (Germany)

Tel. ++49 (0) 711 / 66 95 86

Fax: ++49 (0) 711 / 66 95 871

E-Mail: Psych.Beratungsstelle.Landesstelle@elk-wue.de

Homepage: <http://www.elk-wue.de/rat-und-hilfe/notlagen/psychologische-beratungsstellen/>

Auch die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe verfügen über viele Erfahrungen im Umgang mit Missbrauch mit körperlicher und psychischer Gewalt. Auch diese können in bestimmten Fällen eingeschaltet werden. Ansprechpartner/innen vermittelt Ihnen Ingrid Scholz.

Mit freundlichen Grüßen

Veronika Böhnet

Veronika Böhnet
Kirchenrätin